

Stadtratssitzung vom 17. Dezember 2021

## **Fragestunde F 18/2021**

### **Fragestunde betreffend Notbetreuung vor Weihnachtsferien**

Fraktion Grüne/JG vom 14. Dezember 2021; Beantwortung

#### **Wortlaut der Fragestunde**

Im Kanton Bern sollen auf Grund der aktuellen Pandemiesituation die Schulferien früher beginnen und der letzte Schultag ist am 21. Dezember 2021 geplant. Betroffene und berufstätige Eltern von schulpflichtigen Kindern kann das vor kurzfristige Betreuungsprobleme stellen. Einerseits ist es nur einem Teil der Arbeitnehmenden möglich, im Homeoffice zu arbeiten. Andererseits stellen Grosseltern, die vielleicht in solchen Notfällen kurzfristig einspringen, eine wenig geeignete Betreuungsmöglichkeit dar. Per Brief vom 10. Dezember 2021 der Schulleitungen der Stadt Thun an die Eltern und Erziehungsberechtigten von Kindern an den Thuner Kindergärten und Primarschulen wurde mitgeteilt, dass eine Notbetreuung für den 22. und 23. Dezember angeboten wird. An den Schulen wurde bisher versucht, die Durchmischung (zwecks Unterbrechung von Infektionsketten) der verschiedenen Klassen zu vermeiden.

Es stellt sich die Frage, ob die vorgeschlagene Notbetreuung durch die dadurch stattfindende Durchmischung eine erneute Ausbruchsfahr darstellt und dem Zweck der früheren Schulferien (möglichst sichere Weihnachtszeit) widerspricht.

1. Ist sich der Gemeinderat dieser Problematik bewusst und hat er dies bei den angedachten Massnahmen durchdacht?
2. Kann bei der Notfallbetreuung eine Durchmischung der Klassen verhindert werden?
3. Wenn nein, wie kann der Gemeinderat gewährleisten, dass die Kinder während den zusätzlichen freien Tagen adäquat betreut werden?

#### **Antwort des Gemeinderates**

##### **Zu Frage 1: Ist sich der Gemeinderat dieser Problematik bewusst und hat er dies bei den angedachten Massnahmen durchdacht?**

Ja. Die städtische Taskforce wie auch die Taskforce Schulen Thun tagen seit März 2020 regelmässig, beobachten die Situation, agieren und reagieren unmittelbar. Die Sensibilität zur Pandemiekrise ist hoch und beansprucht die Betroffenen sehr, so insbesondere auch die der Schulen, der Tagesschulen wie auch die der Verwaltung.



**Zu Frage 2: Kann bei der Notfallbetreuung eine Durchmischung der Klassen verhindert werden?**

Ja, die Verhinderung der Durchmischung wird mit den angedachten Massnahmen berücksichtigt. Wenn immer möglich werden bei den Gruppeneinteilungen Vermischungen vermieden, bzw. die Schülerinnen und Schüler im Klassenverband und/oder in derselben Gruppe betreut. Die Schulleitungen wie auch Tagesschulleitungen sind sensibilisiert.

**Zu Frage 3: Wenn nein, wie kann der Gemeinderat gewährleisten, dass die Kinder während den zusätzlichen freien Tagen adäquat betreut werden?**

Siehe Frage 2 – und das für die Zeit vom 20. bis 23. Dezember 2021.

Thun, 15. Dezember 2021

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident  
Raphael Lanz

Der Stadtschreiber  
Bruno Huwyler Müller